



Phot. Edelmann

November 1918: Rückzugstraße im Rheinland

10 Jahre Frieden 1918—1928

Ein Film für Vergeßliche

Auf der Herbstversammlung des Völkerbunds hat in der zweiten Septemberwoche der französische Außenminister Briand eine Rede gehalten, die nicht nur in Deutschland Erregung und Abwehrstimmung hervorgerufen hat. Las man dann die Rede im ganzen Text und Zusammenhang, dann wurde man sich doch mehr klar, daß dieser langen, etwas gereizten und daher nicht sehr fruchtbaren Rede kurzer Sinn der war: „Nicht ungeduldig werden, es geht auf der Friedensstraße vorwärts!“

Und so unrecht hat Briand nicht. Wenn wir die furchtbaren Bilder des Zu-

sammenbruchs, der politischen Wirtjahre, der Inflationsjahre an uns wieder vorüberziehen lassen, dann muß auch uns, an Stelle von Ungeduld, die zähe, zielbewußte Zuversicht kommen: „Es ist schon viel, viel besser geworden; es muß noch viel, viel besser werden, es wird noch viel, viel besser werden!“

Denken wir zurück! Da sind die furchtbaren ersten Novembertage vor jetzt genau zehn Jahren. Ganz gleich, ob wir sie an der zurückgehenden Front, in der entsetzten Heimat oder, völlig niedergeschlagen, im Gefangenenlager miterlebten: es waren furchtbare Tage,